



Chronik 08 / 2016

3. August 2016 - Malteser Cafe „Damals war's ...“

Nach der laangen Sommerpause sind die Gäste im Malteser Cafe sehr froh, dass sie wieder in gewohnter Weise den ersten Mittwoch ins Malteserhaus kommen können. Wir wollen heute in die Erinnerung schauen, ohne die gute alte Zeit zu vergolden. Und so kommt als Erstes der Text des Liedes von Gerhard Schöne zu Gehör: *Oma, willst du schaukeln, dann gebe ich dir Schwung? – Ja, komm und gib mir Schwung mein Herz, dann werd' ich wieder jung!*

Ein Geburtstagskind gibt es zu ehren: Frau Alert wurde im Juli 95 Jahre jung. Nach dem Ständchen bitten wir sie um eine Episode aus ihrem Leben. Und sie erzählt ihre Lebensgeschichte, die soviel Durchhaltevermögen, Humor und Weisheit enthält, dass die ganze Gemeinschaft beschenkt ist.

Die Kaffeepause beflügelt merklich alle, sodass jetzt an den Tischen lebhaft erzählt wird, von früher und heute. Die geschmückte Tafel, der duftende Lavendel, die Erinnerungsstücke wie Mininetz, Kochbuch, Fön und Milchflaschendeckel aus DDR-Zeiten finden erfreuten Anklang ebenso wie die alten Fotoalbe, Karten und Briefe von 1907, natürlich in Sütterlin geschrieben. Wer das noch flüssig lesen kann, gibt's dem Nachbarn vergnüglich kund. Das Abschlusslied bekräftigt, dass im Laufe des Lebens kaum Geld und Reichtum zählen, sondern Vertrauen und herzliches Verständnis. – Aber die Schatztruhe von der Kommode wird dann doch geplündert: „Goldtaler oder Mäuse, für alle Fälle...!“



10. August 2016 „Sommerfest“ Wohnanlage Schützenstraße 15/16

Nach schriftlicher Einladung durch Frau Schulze vom Servicebüro sind viele Bewohner angemeldet. Was sagt der Wetterbericht? – Eine Schlechtwettervariante ist bedacht, viel schöner aber wäre doch ein Fest im sommerlichen Hof!

Die Hausmeister haben schon am zeitigen Morgen Pavillons, Tische und Stühle aufgestellt; Kuchenspenden gehen von mehreren Bewohnern ein. Mit dem Eindecken der Tafel steigt die



Spannung bei Bewohnern und allen emsigen Helfer: wird die Sonne auch ein bisschen Wärme schicken?

Trotz der Kühle füllt sich bald das hübsch geschmückte Festzelt mit fröhlichen Gästen. Und pünktlich zu Beginn steht auch der weithin gut bekannte Vielfach-Musiker und Alleinunterhalter, Herr Gerlach, fürs unterhaltsame Programm bereit. Besser kennen ihn natürlich alle als „Saftel“, - ein Spitzname, so verrät er, den er sich durch ein Leben ohne Alkohol, eben mit Saft eingehandelt hat und der ihn schon hat 75 Jahre jung werden lassen...

Die Stimmung der Gästegemeinschaft erlebt auch keinen Abbruch, als leider Regen einsetzt, - „Saftel“ spielt mitreißend beliebte Schlager und Evergreens und überrascht mit immer neuen Instrumenten, ein wirkliches Unikum der Unterhaltungskunst. Es wird gelacht, mitgesungen, geschunkelt und sogar getanzt!! So vergeht die Zeit schnell, die Tischnachbarn haben sich auch viel erzählen und fühlen sich, auch ohne rechtes Sommerwetter, merklich froh beschwingt.

Während die Helfer im Handumdrehen die Kaffeetafel in den Abwasch befördern und die Männer am Grill das Abendbrot knusprig brutzeln, erleben die Gäste den Verwandlungskünstler als Feuerwehrmann, Dudelsackspieler ... und aufmerksamen Tänzer. Seine Abschiedsmusik nach gut drei Stunden hat mehrere Melodien, von Fanfare bis zum mutgesumnten Refrain. Spontan spricht eine Bewohnerin bewegt den Dank an den einzigartigen Musikanten aus, und an die liebevolle Rundumbetreuung der Malteser für den gesamten Nachmittag. Wundervoll, man (und frau) könnte vor Freude weinen, über das wirklich gelungene Fest!!!

